



Pressemitteilung

Tumorzentrum Koblenz am Kemperhof

Koblenz, 6. Oktober 2011

**Gemeinschaftsklinikum
Koblenz-Mayen**

Tumorzentrum Koblenz am Kemperhof und ILCO bieten weiteren Service an Monatliche Informationsveranstaltung richtet sich an Patienten und Angehörige

ZENTRALE DIENSTE
Kerstin Macher
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Koblenzer Straße 115-155
56073 Koblenz

Telefon: 0261 / 499- 1004
Telefax: 0261 / 499- 1020

kerstin.macher@
gemeinschaftsklinikum.de
www.gemeinschaftsklinikum.de

Bankverbindungen:
Sparkasse Koblenz
BLZ: 570 501 20
Konto: 489

Postbank Köln
BLZ: 370 100 50
Konto: 386 54-505

KOBLENZ. Ein extra eingerichteter Besuchsdienst im Kemperhof, zahlreiche Informationsveranstaltungen und Thementage: Das Tumorzentrum Koblenz am Kemperhof und die Selbsthilfevereinigung für Stomaträger und Menschen mit Darmkrebs, Deutsche ILCO, blicken auf eine langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit zurück. Diese wird nun erneut ausgebaut. An jedem letzten Mittwoch des Monats bietet die Deutsche ILCO Region Rhein-Mosel-Lahn zukünftig im Foyer des Gemeinschaftsklinikums Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz ab 10 Uhr einen Informationsstand zum Thema Stomaberatung und Darmkrebs an. Zusätzlich haben Patienten und ihre Angehörigen dann auch die Möglichkeit, sich um 17 Uhr mit der ILCO im kleinen Refektorium des Kemperhofs zu treffen und sich auszutauschen. Betroffene und Interessierte sind für Mittwoch, 26. Oktober, zum ersten Informationstag eingeladen, um die ILCO kennenzulernen.

„Im Sinne unserer Patienten ist es uns wichtig, dass die Betreuung nicht mit Verlassen des Krankenhauses endet. Daher sind wir darauf bedacht, neben der medizinischen Versorgung, auch intensiv mit der ILCO zu kooperieren, um die Unterstützung zu bieten, die benötigt wird“, sagt Prof. Dr. Tayfun Bozkurt, Leiter des Tumorzentrums Koblenz am Kemperhof. „Bei unseren Treffen geht es darum, Betroffenen zu zeigen, dass sie offen und ehrlich über ihre Krankheit sprechen können und sie mit den sowohl körperlichen als auch psychischen Belastungen nicht alleine sind. Denn dadurch baut man Ängste ab, was für den Genesungsprozess förderlich ist“, betont ILCO-Regionalsprecher Hans-Peter Weber und ergänzt: „Für dieses Ziel gehen wir direkt in den Kemperhof, um so früh wie möglich mit den Patienten zu sprechen und ihnen unsere Hilfe anzubieten.“ Bei dieser monatlichen Informationsveranstaltung steht – neben den Gesprächen mit Gleichbetroffenen – die Vermittlung von Fachberatung sowie die Interessensvertretung der Stoma- und Darmkrebspatienten im Mittelpunkt. Dieses Engagement wird gebraucht, denn „Darmkrebs ist in Deutschland immer noch die zweithäufigste Krebserkrankung und -todesursache in Deutschland. Daher setzen wir auf eine intensive Aufklärung der Bevölkerung, um einen möglichen Tumor in einem frühzeitigen Stadium operativ entfernen zu können“, betont Prof. Dr. Bernd Markus, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie.

Informationen zum Angebot der Selbsthilfegruppe erhalten Sie unter Telefon 02622/922654. Mehr Informationen zum Tumorzentrum Koblenz am Kemperhof erhalten Sie bei der Leitstelle unter Telefon 0261/499-1400 oder unter www.tumorzentrum-koblenz.de.